Parlamentarischer Vorstoss GGR	
Eingang	3.5.04
Abgabe an Stadtrat	3.5.04
Abgabe an Dept.	3.5.04
Bekanntgabe im GGR	18.5.04
GK Nr.	

An den Stadtrat der Stadt Zug
Stadtkanzlei
Stadthaus
6300 Zug

Zug, 30. April 2004

Interpellation „Neue Schulkreiseinteilung und Schule mit erweiterten Blockzeiten in der Stadt Zug"

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

Am 9. März veröffentlichte der Stadtrat den Bericht zur strategischen Schulraumplanung. Darin wird unter anderem mitgeteilt, dass der Stadtrat an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2003 der neuen Schulkreiseinteilung für die Primarschule mit neu vier Schulkreisen Zentrum, Zug West, Guthirt und Oberwil auf das Jahr 2004/05 zugestimmt hat.
Diese Mitteilung ist überraschend, da Bestrebungen von verschiedenen Seiten für ein neues Einteilen, ein Zusammenfassen oder gar ein Aufheben der Schulkreise vom Schulamt bis anhin immer als politisch nicht durchsetzbar und daher vollkommen unmöglich abgetan wurden.
Grundsätzlich ist ein Zusammenfassen oder gar Aufheben der Primarschulkreise zu begrüssen. Eine neues Einteilen der Schulkreise darf jedoch nicht nur den administrativen Aufwand des Schulamtes bei der Klasseneinteilung verringern. Eine neue Einteilung macht nur dann Sinn, wenn dadurch bestehende Missverhältnisse gemildert oder aufgehoben werden können. Dass jedoch ausgerechnet der Schulkreis Guthirt mit einem durchschnittlichen Anteil von ca. 75 % fremdsprachigen Kindern, als einziger in seiner Form beibehalten wird, ist absolut unverständlich und inakzeptabel. Dadurch werden die teilweise gettoartigen Verhältnisse mit Klassen bis 80 - 100% fremdsprachigen Kindern bewusst in Kauf genommen.
Für uns ist ein solcher Entschluss mit seinen gravierenden Auswirkungen unverständlich.
Wir stellen darum dem Stadtrat und Ihnen Frau Stadtrat Wicki folgende Fragen zur schriftlichen Beantwortung.

Einteilung der Schulkreise

1. Wieso werden überhaupt noch Schulkreise beibehalten?
2. Wie begründen Sie die beschlossene Einteilung in vier Schulkreise?
3. Wie begründen Sie, dass ausgerechnet der Schulkreis Guthirt beibehalten wurde?

Verantwortlichkeit, Verfahren

1. Wieso wurden die Schulhausleitungen nicht in die Entschlussfindung einbezogen?
2. Wieso wurde die Schulkommission nicht in die Entschlussfindung einbezogen?
3. Wieso wurden weder die Schulhausleitungen noch die Mitglieder der Schulkommission über den Beschluss informiert?

Auswirkungen

1. Wollen Sie den Schulkreis Guthirt als Schule im Ausnahmezustand weiterführen?
2. Akzeptieren Sie die prozentualen Anteile Fremdsprachiger Kinder im Schulkreis Guthirt?
3. Sind sie sich bewusst, dass sie damit alle Bestrebungen von Schule, ELG und Interessengemeinschaft und Quartierverein Guthirt zu einer Verbesserung der Verhältnisse untergraben und die bestehenden Verhältnisse zementieren?

Schule mit erweiterten Blockzeiten / SEB

Im Bericht wird die Einführung des SEB in der Schulanlage Maria Opferung auf das Schuljahr 2005/06 angekündigt.

1. Wer hat die Einführung des SEB, und die dafür benötigten Mittel beschlossen?
2. Wer hat den Standort der Schulanlage Maria Opferung bestimmt und beschlossen?
3. Sind Sie sich bewusst, dass diese Schule an diesem Standort die letzten Schüler, welche noch keinen Platz an der Tagesschule erhalten konnten, aus dem Quartier Guthirt abziehen würde?
4. Wissen Sie, dass sowohl die Schulleitung wie das Lehrerteam und die Vertretung der ELG die Führung der SEB im neuen Schulhaus Guthirt wünschen und auch für realisierbar halten?
5. Nehmen Sie in Kauf, dass Sie die Stellung der Schule Guthirt, und damit das ganze Quartier mit der Einführung der SEB in der Maria Opferung weiter schwächen?

Wir danken für die schriftliche Beantwortung der Fragen.
Mit freundlichen Grüssen

Martin Spillmann

Stefan Moos

Mitglieder der FDP- Fraktion des Grossen Gemeinderats der Stadt Zug